

– [Weiß-ge]b. Weißgebäck, °OB, NB vereinz.: *groufa Trog füas Weißbacht, füa d Semön Hengersbg DEG.*

WBÖ II,17.

– [Zucker-ge]b. Süßgebäck, OB, NB vereinz.: *Zucker-Bacht Passau; s Zuckə'bächt SCHMELLER I,194.* – Sprichw.: *wer äös junga Zuckabacht ist, ka<sup>n</sup> äös aöta Schwaoazbroud beißen* östl.NB.

SCHMELLER I,194. – WBÖ II,18. – S-99G2.

[Miß]b. mißratene Backware: *Mißbacht Igensbach DEG.*

[Zwie]b. wie → [Doppel]b.: *Zwiebacht ebd.*

B.D.I., H.U.S.

### Bächt<sup>2</sup>

F., M., Fleisch vom Gänserumpf: *da Becht* „Ganskörper“ Wassermungenau SC; *Bächt* „Bauchteil der geschlachteten Gans“ BRAUN Gr.Wb. 34.

Etym.: Wohl Abl. von → *Bache*; Suddt.Wb. II,155.

Suddt.Wb. II,155 (Becht). – BRAUN Gr.Wb. 34, 43. H.U.S.

**Bachtel<sup>1</sup>**, Schlucht, → [Bach]tal.

**Bachtel<sup>2</sup>** → Bartholomäus.

### -bächteln

Vb., nur im Komp. [ein]b.: °*eibachtln* „Einbrenn machen“ Altmühldf MÜ. H.U.S.

### pachten, -kt-, -ck-, †pfachten

Vb., in Pacht nehmen od. haben, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*da Simmerl hod beim Joutzn [PN]bacht* Eiting MÜ; °*des Feld ghört mir net, des is bloß pacht* Geiselhöring MAL; °*des san bachdö Föda, koi oinga* Beilngries. – Ra.: *gepachtet haben* in hohem Maße besitzen: *die Dummheit gepachtet haben* sehr dumm sein Mehring AÖ; °*unsaoans hod's Mißtraun pacht* G. LOEW, Grattleroper, München 1982, 62.

Ltg: *bäxtn*, *-ä-*; *bäkn* (WOS; KEM, NEW, TIR; WUN), *-kt-* (RO; REG; NEW, WEN), *bak(t)n* (TIR; REH, WUN).

SCHMELLER I,418f.

WBÖ II,48f.; Schwäb.Wb. I,997f.; Suddt.Wb. II,8.

DWB VII,1396, 1581f.; Frühhd.Wb. II,1649; LEXER HWb. II,223.

S-15D12a, M-112/3, W-7/16.

Komp.: [ab]p. wie → *p.*, OB, °NB, OP, °OF vereinz.: °*i hob a Häusl abpacht* Breitenbg WEG.

°DWB I,639.

[ein]p. dass., OB vereinz.: *einpachten* einen Hof pachten Griesbeckerzell AIC.

[ver]p. verpachten, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dea hot sei Hoamat* [Hof, aus dem er stammt] *vopacht* Siegsdf TS; *vapackn* „verpachten“ °SINGER ArzbG.Wb. 250; und *dahero aufgerichte Münzstätte an andere Privat-Personen, theils Christen, theils Juden, verpfachtet* Augsburg 1689 LORI Münzt. III,188.

SCHMELLER I,418f. – WBÖ II,49. – DWB XII,1,956; LEXER HWb. III,192. – °SINGER ArzbG.Wb. 250. H.U.S.

### bächten

Vb.: *bachten* „Semmeln auseinanderschneiden und im Ofen trocknen“ Altenbuch LAN.

H.U.S.

### Pächter, -a-, Paktner, Packer, †Pfähchter

M., Pächter, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: *er is bloß der Pächter, der Hof ghört am net* Wasserburg; *do is ötz a Bechda drauf* Simbach PAN; *da Bächda* Stein N; *ein Pächter* WESTENRIEDER Gloss. 244. – Übertr.: †Träger einer Eigenschaft: *des hailign römischen reichs ächter und angenommer boshait pfächter* 1504 LILIENCRON hist.Volksl. II,532.

Ltg: *bēxta*, u. ä., OB, NB, OP, OF daneben (z. T. veralt.) *bāxta*; *bāhta* (NEW, TIR; WUN), *-tna* (NEW), *-ka* (KEM), *bakta*, *-xta* (WUN).

WBÖ II,49f.; Schwäb.Wb. I,998; Suddt.Wb. II,8.

DWB VII,1396; Frühhd.Wb. II,1649.

S-15D12b, M-112/2, W-7/17.

Komp.: [Guts]p. Pächter eines Gutshofs, OB, NB vereinz.: *Gutspachta* Tutzing STA.

WBÖ II,50; Schwäb.Wb. III,968.

[Hof]p. Pächter eines Bauernhofes, OP vereinz.: *Hofpächter* Langenbruck AM.

WBÖ II,50.

[Jagd]p. Pächter einer Jagd, NB, MF vereinz.: *Jachdbächda* Haidmühle WOS.

DWB IV,2,2210.

[(Ge-)Schloß]p. Pächter eines Schloßgutes, NB, OP vereinz.: *Schlußpachta* Wdsassen TIR.

WBÖ II,50.

[Fisch-wasser]p.: Pächter eines Fischwassers: *Fischwossabechta* Aicha PA. H.U.S.

### -bächtig

Adj., nur im Komp.: [halb]b. nicht durchgebakken: *s Brot wär mir lieber abrent, as wiar so halbbächti* Hfhegnenbg FFB. B.D.I.